

TERMINE:



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

HL. FAMILIE

- 17.6. 10:00 Uhr Vorbesprechung Wallfahrt
20.6. 9:30 Uhr Schlussausflug der Senioren
zum Haubiversum
19:30 Uhr Bibelgespräch
22.6. 18:00 Uhr Firmstunde
18. – 22. 6. ist die Kanzlei geschlossen

ST. JOHANN

- 19.6. 18:00 Uhr Gemeindeausschuss –
Ausklang
21.6. 15:00 Uhr Seniorenclub,
Heuriger Bruckner,
Liesingbachstr. 4,
Treffpunkt bei Schönwetter
für die Fußgeher: 13:15 bei
der Busstation hinter dem
Amalienbad; Treffpunkt für
alle anderen beim Heurigen

ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT

Regelmäßige Jungschar- und Jugendstunden:

Mo	17:00 Uhr	Jungschar 4. VS + 1. NMS
	19:00 Uhr	JUGAAD
Do	19:00 Uhr	Jugend
Fr	16:30 Uhr	Jungschar 3.Kl. VS

- 18.6. 19:30 Uhr Gemeindeausschuss
19.6. 14:00 Uhr Sommerfest der Senioren
22.6. 18:00 Uhr Firmabend
28.6. 18:00 Uhr Meet & Greet Camp Alxi

PFARRTERMINE

- 24.6. 9:30 Uhr Fest des Lebens, Hl. Familie
27.6. 15:00 Uhr Dankgottesdienst für die
Jubilare aller 3 Gemeinden,
Hl. Familie

Ab 30.6.2018

gilt die Gottesdienst – Sommerordnung!

FEST DES LEBENS

„ICH HABE DICH BEIM NAMEN GERUFEN“

Unter diesen biblischen Satz wurde in diesem Jahr die Woche für das Leben gestellt.

Von Gott begleitet gehen wir durch das Leben. Das ist uns als Christen ein vertrauter Satz, eine bekannte Zusage. Und doch brauchen wir immer wieder eine Anregung, eine Aufmerksam-Gemacht-Werden, um diese Begleitung zu erfahren und zu spüren. Dafür brauchen wir einander. So laden wir ganz herzlich ein am

SONNTAG, 24. JUNI 2018

in die Gemeinde Zur Heiligen Familie, Puchsbäumplatz 9, um dort gemeinsam zu feiern.

9:30 UHR HL. MESSE

Im Anschluss an die Messe laden wir Sie ein, ein Stück Leben zu teilen, zusammenzubleiben, miteinander zu reden, zu lachen, zu leben. Lassen sie sich verzaubern und überraschen!

29. 6. FEST PETER UND PAUL

Zwei sehr unterschiedliche Männer, die fast immer in einem Atemzug genannt werden.

Die Präfation, (= Einleitung zum Hochgebet) zeigt die Prägung der beiden, die von sehr unterschiedlicher Herkunft sind: „Petrus hat als erster den Glauben an Christus bekannt und aus Israels heiligem Rest die erste Kirche gesammelt. Paulus empfing die Gnade tiefer Einsicht und die Berufung zum Lehrer der Heiden.“

Und doch sind beide von ihrem Tun überzeugt und in ihrem Tun sehr leidenschaftliche Männer, die auch das Scheitern kennen und erlebt haben. Auf der Grundlage, dem Fundament der Liebe und Gnade Gottes beginnt für beide neues Leben, das sie auf unterschiedliche Weise zu Pfeilern der Kirche werden lässt. Der Festtag geht auf die Überlieferung zurück, dass an diesem Tag die Reliquien der beiden Apostel in die Sebastians-Katakomben übertragen wurden.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien

PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at

Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh

„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“

und erscheint 14-tägig, DVR Nr.: 0029874(12468), www.zumgoettlichenwort.at

DER MICH TRUG AUF ADLERS FLÜGELN,
DER MICH HAT GEWORFEN IN DIE WEITE
UND ALS ICH KREISCHEND FIEL, MICH AUFGEFANGEN
MIT DEN SCHWINGEN UND WIEDER HOCH MICH WARF,
BIS DASS ICH FLIEGEN KONNTE AUS EIGNER KRAFT.

Huub Oosterhuis

Dankbarkeit und Wertschätzung – das sind die großen Werte, die sich in der PGR-Klausur als besonders wichtig für unsere Pfarre herausgestellt haben, die Werte an denen uns allen etwas liegt. Darum gibt es an dieser Stelle einen Rückblick, einen Segenswunsch, ein Schauen, was trägt uns miteinander, was gilt es in einem Zwischenschritt zu danken, wenn Hannes Ziegler sich für eine längere Auszeit jetzt entscheidet.

Lieber Hannes!

Kurz vor Beginn der Sommerferien startest du in eine Auszeit, die du dir wünschst, die du nötig hast, die doch viel länger als nur den Sommer dauert. Das verstehen wir, und weil es eben auf länger geplant ist, schauen wir ein bisschen zurück auf fast 40 Jahre Hannes Ziegler in St. Johann. Und eigentlich kann das jetzt nur sein mit einem Lied, dessen Text von H. Oosterhuis stammt, einem niederländischen Theologen und Dichter, dessen Sprache und auch Denken dich geprägt hat, dir wichtig wurden. Ich versuche den Text mit deinem Leben in St. Johann, mit deinem Musikerdasein, zu verbinden – Stückwerk.

Der mich trug auf Adlers Flügeln, der mich hat geworfen in die Weite

– ein gewaltiges Bild, das aus dem Buch Deuteronomium stammt (Dtn 32,11). Ein Gott, dem ich vertrauen kann, in dessen Liebe und Barmherzigkeit ich geborgen bin, der mir dann aber ebenso zutraut hinauszufiegen in seine Welt: das zeigt uns schon einen großen Teil deines Lebens in und mit der Kirche – über Musik, eigene und reproduzierte seine Liebe den Menschen nahezubringen und gleichzeitig den Raum zu lassen für eigene Fragen, für Zweifel, aber in dem, wie du es lebst, nie in einem sich Abwenden von dieser Liebe.

... und als ich kreischend fiel mich aufgefangen mit den Schwingen –

Wege, die auch mit Unsicherheiten besetzt waren und sind, aber trotzdem die Sicherheit, aufgefangen zu werden, gewiss sein, da ist jemand, der mich hält.

Und doch ist es auch ein Bild, das zu unseren Chorproben passt – weniger das Kreischen, sondern das immer wieder Anfangen, besonders wenn du versuchst uns etwas nahezubringen, das wir nicht so gerne singen wollten,

... und wieder hoch mich warf, bis dass ich fliegen konnte aus eigener Kraft.

Wieder und wieder anfangen, manchmal auch hinfallen und neu anfangen müssen, neues Denken lernen, lernen das, was dir ungeheuer wichtig ist zu verteidigen und auch lernen, Kompromisse einzugehen, lieben lernen und damit auch verzeihen üben, jeden Text neu buchstabieren, – nur so konntest du 40 Jahre liturgisch kreativ bleiben.

Jetzt steht eine Veränderung an – ein ganz Fuß Fassen dort, wo du auch schon ein Nest hast, was es leichter macht zu schauen, wie stehe ich da vor Gott, was aber trotzdem die Fragen auftauchen lässt, was treibt mich um und was fehlt mir, wenn sich mein Leben verändert.

Das ist ein Teil der Lebensschule durch die wir alle gehen, und dafür wünschen wir dir die Erfahrung, dass du getragen bist, dass es jemanden gibt, der dich hält – die Sicherheit göttlich behütet zu sein auf dem Weg, den du jetzt gehen wirst – bis wir hoffentlich wieder miteinander weitergehen!

Wir sagen Danke für:

- unzählige Psalmenvertonungen
- treu bleiben, auch wenn es manchmal mühsam war
- Musik mit und für Kinder machen
- unzählige Diskussionen über die richtige Wortwahl
- einen Kreuzwegtext zu den Bildern in unserer Kirche
- Liedzettel für Gottesdienst, die weit darüber hinausgingen nur Liedzettel zu sein, die Begleitung durch die Liturgie wurden
- Aushalten von Unruhe in den Chorproben, wenn du dir Konzentration gewünscht hast
- ausführliche Liturgieausschussprotokolle
- für Kantorendienste
- dein mitreißendes und unglaublich schönes Gitarre Spielen